

JOURNAL FÜR ENTWICKLUNGSPOLITIK (JEP)

Gefördert durch das Bundesministerium für Auswärtige
Angelegenheiten, Sektion VII

- Herausgeber: Mattersburger Kreis für Entwicklungspolitik an den Österreichischen Universitäten
- Redaktion: Klaus Derkowitsch, Gerda Falkner, William Holaday; Manfred Horvat, Irmgard Kischko, Franz Kolland (Vors.), Herwig Palme, Mechtild Petritsch, Kunibert Raffer, Walter Sauer
- Redaktions-
adresse: Journal für Entwicklungspolitik, Weyrgasse 5, 1030 Wien
Tel.: (0222) 73 35 94
- Medieninhaber
(Verleger): Mattersburger Kreis für Entwicklungspolitik an den Österreichischen Universitäten, Weyrgasse 5, 1030 Wien
- Preise: Einzelheft öS 70,-/DM 10,-/sfr 8,- zuzügl. Porto
Jahresabonnement (4 Hefte) öS 250,-/DM 40,-/sfr 30,- zuzügl. Porto
Für Studenten mit Inskriptionsnachweis öS 200,-/DM 30,-/sfr 25,- zuzügl. Porto
Abonnement für Mitglieder des Mattersburger Kreises:
Ordentliche Mitglieder (inkl. Jahresbeitrag) öS 300,-;
Studentische Mitglieder (inkl. Jahresbeitrag) öS 200,-
- Bestellung
bitte an: Journal für Entwicklungspolitik, Weyrgasse 5, 1030 Wien
Tel.: (0222) 73 35 94
Postsparkasse, Konto-Nr. 1731.165

Alle Rechte vorbehalten. Auch Übersetzung und fotomechanische Vervielfältigung (Fotokopie, Mikrokopie, Microfiche) von Beiträgen oder Teilen daraus bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlegers.

Abstracts der Artikel werden publiziert in: Sociological Abstracts (SA) und Social Planning, Policy & Development (SOPODA).

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Medieninhaber: Mattersburger Kreis für Entwicklungspolitik an den Österreichischen Universitäten, Weyrgasse 5, 1030 Wien. Grundlegende Richtung des JEP: Wissenschaftliche Analysen und Diskussionen von entwicklungspolitischen Fragestellungen und Berichte über entwicklungspolitische Praxis. Verantwortlich für Inhalt und Korrekturen sind die Autoren bzw. die Redaktion. Verlags- und Herstellungsort: Wien.

JOURNAL FÜR ENTWICKLUNGSPOLITIK, IV. Jg., Heft 2, 1988

Board of Editors:

John-ren Chen (Innsbruck), Jacques Forster (Geneve), John Friedmann (Los Angeles), Peter Jankowitsch (Wien), Friedrich Katz (Chicago), Helmut Konrad (Graz), C. T. Kurien (Madras), Ulrich Menzel (Frankfurt/M.), Jean-Philippe Plateau (Namur), Dieter Rothmund (Heidelberg), Heribert Steinbauer (Wien), Paul Streeten (Boston), Osvaldo Sunkel (Santiago de Chile)

Schwerpunkt: Unternehmensreaktion auf Importdruck in Entwicklungsländern

Schwerpunktherausgeber/Issue Editor: Joachim Wagner

| | Seite |
|---|-------|
| Editorial | 3 |
| ARTIKEL | |
| Joachim Wagner Importdruck aus Entwicklungsländern und Unternehmens- strategien im verarbeitenden Gewerbe der Bundesrepublik Deutschland .. | 5 |
| E. H. van Leeuwen Qualitätsdifferenzierung als Anpassungsstrategie: Der Fall der niederländischen Bekleidungsindustrie | 17 |
| Bernard Michael Gilroy Die Schweiz im Spannungsfeld der Welthandels- und Struktur- anpassungsprobleme | 33 |
| Herbert Stocker Österreichs Außenhandel mit Entwicklungsländern: Beschäftigungswirkungen und Unternehmensreaktionen | 47 |
| John Friedmann From Social to Political Power: Collective Self-Empowerment and Social Change | 63 |
| BERICHT | |
| Christian Mährdel Atomtod oder Hungertod – Wovor das Überleben sichern? Strittige Fragen von Friedensbewegung in Afrika | 75 |
| REZENSION | |
| Mzala, Gatsha Buthelezi, Chief with a double agenda (Gerhild Jagsch) ... | 83 |

EDITORIAL

Das Schwerpunktthema dieses JEP-Heftes greift einen Fragenkomplex auf, der für die aktuelle Diskussion um die Konsequenzen einer verstärkten Integration von Entwicklungsländern in internationale Güterströme von großer Bedeutung ist: Wie reagieren Unternehmen, die unter Importdruck durch Einfuhren aus Entwicklungsländern geraten? Senken sie ihre Produktion oder stellen sie sie gar ganz ein – oder reagieren sie auf die Herausforderung durch Innovations- und Kostensenkungsstrategien? Gelingt es ihnen, durch verstärkte Lobby-Aktivitäten den Binnenmarkt durch Zölle, Subventionen oder nicht-tarifäre Handelshemmnisse abzuschotten?

Es ist unmittelbar einsichtig, daß unterschiedliche Unternehmensstrategien sowohl für die binnenwirtschaftliche Entwicklung (Stichwort: Beschäftigungswirkungen des Importdrucks) als auch für die internationalen Handelsströme (Stichwort: Protektionismus) bedeutend sind. Dies erfordert eine Untersuchung der genannten Zusammenhänge.

Die vier Beiträge zum vorliegenden Themenschwerpunkt stellen Schritte zu einem besseren Verständnis dieses komplexen Themas dar, indem sie jeweils einige Aspekte für vier europäische Industrieländer untersuchen:

Der Beitrag von J. Wagner skizziert für Industrien des Verarbeitenden Gewerbes der *Bundesrepublik Deutschland* Ausmaß und Ursachen des entwicklungsländer-induzierten Importdrucks, betrachtet die Unternehmensreaktionen und untersucht Zusammenhänge zwischen Importdruck, Unternehmensstrategien und Beschäftigungsentwicklung.

In der Untersuchung von E. H. van Leeuwen wird nach einer Darstellung der Entwicklung der Bedeutung von Einfuhren aus Entwicklungsländer für die *Niederlande* am Beispiel der Bekleidungsindustrie die Anpassungsstrategie Qualitätsdifferenzierung untersucht.

B. M. Gilroys Analyse für die *Schweiz* enthält nach einem Überblick über außenwirtschaftliche Verflechtungen eine Darstellung der Handelsströme Schweiz – Dritte Welt und der schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland.

H. Stocker betrachtet in seinem Beitrag für *Österreich* die Größenordnung des Außenhandels mit Entwicklungsländern und dessen Beschäftigungseffekte. Er ermittelt anschließend einen Indikator für den Importdruck und diskutiert mögliche Reaktionen der betroffenen Unternehmen.

Bereits aus diesen wenigen Stichworten zu den Beiträgen wird deutlich, daß nicht alle Fragen, die einleitend aufgeworfen wurden, in jeder „Länderstudie“ aufgegriffen werden konnten. Dies sollte nicht den Autoren zum Vorwurf gemacht werden – ein wesentlicher Grund hierfür ist in der unterschiedlichen Verfügbarkeit relevanter Daten für die einzelnen Länder zu sehen. Selbst auf dem vergleichsweise hohen Aggregationsniveau von Industriezweigen stehen aktuelle aussage-

kräftige Angaben zu Importdruck und Anpassungsstrategien nur selten zur Verfügung — umfangreiche Firmendatensätze über einen längeren Zeitraum, wie sie idealerweise zur Untersuchung der hier interessierenden Problematik verwendet werden sollten, fehlen bisher ganz. Will man angesichts der Datenlage auf empirische Aussagen nicht ganz verzichten, so muß man die Informationen auswerten, die verfügbar sind. Hierum haben sich die Verfasser der vorliegenden Beiträge bemüht — vielleicht stellen ihre ersten Schritte hin zu einer Untersuchung dieses Themas für andere Wissenschaftler Anregungen und Herausforderungen zu weiteren Arbeiten dar.

Joachim Wagner

MITTEILUNG DER REDAKTION

Wie Sie, sehr geehrter Leser, der Inhaltsseite entnehmen können, ist es uns gelungen, einen Wissenschaftlichen Beirat einzurichten. Mit der Einrichtung dieses Beirats konnte nun ein langgehegter Wunsch der Redaktion verwirklicht werden. Die Mitglieder dieser Gruppe kommen aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen, internationalen Organisationen und der Politik. Sie haben einerseits für die weitere Verbreitung der Zeitschrift Bedeutung, andererseits werden sie über Stellungnahmen und Gutachten auch in wissenschaftlicher Hinsicht das Journal beeinflussen.

In gewissen Abständen sind Tagungen geplant bzw. werden in Verknüpfung mit den Symposien des Mattersburger Kreises Zusammenkünfte abgehalten, zu denen die Beiratsmitglieder eingeladen werden. Auf diese Weise soll eine kontinuierliche Kommunikation zwischen Beiratsmitgliedern, österreichischen Wissenschaftlern und Redaktion ermöglicht werden.

Die Redaktion hofft auf einen fruchtbringenden Austausch.

Franz Kolland

Joachim Wagner

IMPORTDRUCK AUS ENTWICKLUNGSLÄNDERN UND UNTERNEHMENSSTRATEGIEN IM VERARBEITENDEN GEWERBE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND*)

1. Einleitung

Die Bundesrepublik Deutschland ist eine „offene“, intensiv in den Weltmarkt integrierte Volkswirtschaft, deren binnenwirtschaftliche Entwicklung nach weitgehend geteilter Auffassung entscheidend von weltwirtschaftlichen Impulsen geprägt wurde und wird. Angesichts der anhaltenden Massenarbeitslosigkeit sind Beschäftigungseffekte des weltwirtschaftsinduzierten Strukturwandels von zentralem Interesse, und bei der Diskussion dieses Problemkomplexes stehen insbesondere die von einer vertieften internationalen Arbeitsteilung mit weniger entwickelten Ländern ausgehenden Wirkungen auf Umfang und Qualifikationsstruktur der Beschäftigung im Mittelpunkt. Hierzu liegen zahlreiche Untersuchungen vor, die jedoch u.a. deswegen zu kritisieren sind, weil sie lediglich — explizit oder implizit — eine passive Reaktion der von Importdruck betroffenen Unternehmen in Form von Produktionseinschränkungen, verbunden mit Beschäftigungsabbau, unterstellen und mögliche aktive Unternehmensreaktionen unberücksichtigt lassen (1). Es liegt jedoch auf der Hand, daß die Firmen auch aktiv, z.B. mit Produkt-, Prozeß- und Standortinnovationen, reagieren können, und daß der jeweils gewählte Strategiemix für Höhe und Struktur der Beschäftigungseffekte von entscheidender Bedeutung sein kann.

Die Unternehmensreaktionen auf Importdruck beeinflussen daher Ausmaß und Richtung des Strukturwandels, und dies ist wichtig für ein Verständnis der Bedingungen, unter denen sich die Integration der Entwicklungsländer heute vollzieht. Um sich dies plausibel zu machen, führe man sich alternative Szenarien vor Augen, in denen entweder passive Unternehmensreaktionen verbunden mit einem durch Beschäftigungseinbußen induzierten erfolgreichen Streben nach einer protektionistischen Abschottung der Industrieländer-Märkte gegen Einfuhren aus weniger entwickelten Ländern dominieren, oder in denen Firmen unter Importdruck mit Produkt- und Prozeßinnovationen reagieren und die internationale Spezialisierungsstruktur mit verändern.

Der folgende Aufsatz diskutiert diese Problematik am Beispiel des Verarbeitenden Gewerbes der Bundesrepublik Deutschland. Abschnitt 2 skizziert Ausmaß und Ursachen des entwicklungsländerinduzierten Importdrucks, Abschnitt 3 betrachtet die Unternehmensreaktionen; in Abschnitt 4 wird auf die Zusammenhänge von Importdruck, Unternehmensstrategien und Beschäftigungsentwicklung eingegangen, den Abschluß bildet ein Fazit in Abschnitt 5.